

Botschaften kommen von Herzen

Baiersdorfer Schüler schickten besondere Mitteilungen an ihren **VERUNGLÜCKTEN BÜRGERMEISTER**. VON CHRISTOPH BENESCH

BAIERSDORF. Noch immer ist die schreckliche Nachricht aus dem Dezember allgegenwärtig. Als Baiersdorfs Bürgermeister Andreas Galster vor dem Rathaus von einem Auto angefahren und mitgeschleift wurde. Der 57-Jährige erlitt schwere Kopfverletzungen, Passanten leisteten Erste Hilfe und halfen so, das Leben des Stadtoberhauptes zu retten.

„Wie der ganze Ort, so standen auch wir unter Schock“, sagt Susanne Stahl, Rektorin der Mittelschule Baiersdorf. Nicht nur das Kollegium,

bekannt bei den Schülerinnen und Schülern als Vorleser am Vorlesetag.

„Als wir über den Unfall sprachen, kam aus der Klasse, von den Schülern, die spontane Idee, dem Bürgermeister einen Brief zu schreiben“, erzählt Lehrerin Jutta Michel. Die Schülerin mit der schönsten Schrift der 4b schrieb, gemeinsam formulierten sie zusammen Satz für Satz eines berührenden Briefs: „Wir sind sehr traurig darüber, was passiert ist. Wir wünschen Ihnen gute Besserung“, sagt Jutta Michel, war der Kern der Herzensbotschaft.

An der Mittelschule verfasste das Kollegium eine Genesungskarte. Lehrer Holger Schnappauf hatte in den Gesprächen in den Klassen aber gemerkt, dass auch die Schüler gerne Wünsche übermitteln würden. „So ist dann eine Geschenkbox entstanden, eine Kiste, die wir kurzerhand mit kleinen Zetteln füllten, die jeder unserer Schülerinnen und Schüler malte, beschrieb und einwarf“, sagt Susanne Stahl. Aus der Pappbox wuchs so ein ganz bunter, vielfältiger Strauß voller Anteilnahme und Nächstenliebe, voller ganz persönlicher Nachrichten, gemalten Bildern und Wünschen von Mittelschülern aller Altersklassen. „Es war wirklich sehr ergreifend, wie unsere Kleinen ganz unbedarft wünschten, ‚dass Sie hoffentlich bald wieder unser Bürgermeister sein können‘. Aber auch, wie die Zehntklässler höflich distanzieren, aber doch sehr persönlich ihr Mitgefühl ausdrückten und eine schnelle Genesung wünschten“, so die Rektorin. Jede Nachricht, jedes Bild war für sich ein kleines Kunstwerk, besondere Botschaften an das schwer verletzte Stadtoberhaupt. Auch die Kinder mit Migrationshintergrund, die sich in der fremden Sprache noch schwer tun, hielt das nicht davon ab, liebe Zeilen an einen Menschen zu schicken, der im Krankenhaus um sein Leben kämpfte, den manche von ihnen aber noch gar nicht kennen gelernt hatten.

„Erstaunlich gut“

„Diese Box stellten wir bei der Familie Galster vor die Tür – und wenig später hatte uns der Sohn eine sehr berührende Dankesnachricht auf dem Anrufbeantworter hinterlassen – es waren ja dann Weihnachtsferien“, erzählt Susanne Stahl.

Klaus Hutzler, geschäftsleitender Beamter, sagte gestern diesem



Für die zu Herzen gehenden Genesungswünsche von Schülern bedankte sich der Baiersdorfer Bürgermeister Andreas Galster in einem offenen Brief.

Medienhaus auf Anfrage, dass er Bürgermeister Andreas Galster erst am vergangenen Wochenende wieder getroffen hat. An den Wochentagen befindet sich Galster nach wie vor auf Reha, um sich von den schweren Verletzungen zu erholen. Am Wochenende kommt er regelmäßig nach Hause in den Kreis seiner Familie, um Kraft zu tanken. Zwar ist an eine Aufnahme der Amtsgeschäfte noch nicht wieder zu denken, aber: „Er befindet sich weiter auf einem guten Weg der Besserung“, sagt Hutzler, „Dafür, was passiert ist, geht es ihm zu diesem Zeitpunkt fast schon erstaunlich gut.“

Ganz bestimmt haben auch die vie-

len lieben Nachrichten der Schülerinnen und Schüler, der Lehrerinnen und Lehrer aus seiner Stadt dazu beigetragen.

Persönlich bedanken konnte sich der Bürgermeister noch nicht – aber in einem offenen Brief im Amtsblatt schrieb Galster bereits von den „lieben Grüßen der Schülerinnen und Schüler aus der Grundschule und der Mittelschule“, die ihm „viel Freude bereitet haben“. Persönlich, schreibt Galster, kann er sich aufgrund seines Gesundheitszustandes noch nicht bedanken. „Ich hoffe sehr, dass die Genesung voranschreitet und wir uns dann auch wieder persönlich sprechen können.“

KURZ BERICHTET

Wandern zum Wasserwerk

KALCHREUTH. Am Donnerstag, 5. März, lädt der FCK zur nächsten Wanderung ein. Treffpunkt ist um 13.30 Uhr an der Wandertafel am Dorfplatz in Kalchreuth. Die Wanderung führt zum Sulzgraben.

Private Blühflächen

SPARDORF. Im Rahmen eines Förderprogramms stellt die Gemeinde Spardorf zukünftig ihren BürgerInnen ökologisch wertvolles Saatgut kostenfrei zur Verfügung. Im Rahmen der Auftaktveranstaltung „Blühflächen in Hausgärten“ am Donnerstag, 5. März, ab 19 Uhr im evangelischen Gemeindehaus in der Buckenhofer Straße 6a in Spardorf informiert Tamara Moll, Leiterin der Stabsstelle Umwelt-Klima-Energie, kurz über die Förderrichtlinie. Es folgt ein Fachvortrag von Lars Frenzke, langjähriger Kreisfachberater für Gartenkultur und Landschaftspflege.

Richtig schneiden

POXDORF. Der Obst- und Gartenbauverein bietet am Samstag, 7. März, um 9.30 Uhr einen Obstbaumschneidekurs an. Treffpunkt ist am Dorfbrunnen. Christof Vogel von der Obstbaumversuchsanlage in Hiltpoltstein wird vor Ort zeigen, wie ein fachmännischer Schnitt aussehen sollte und welches Werkzeug dafür benötigt wird. Für Nichtmitglieder des Obst- und Gartenbauvereins wird ein Unkostenbeitrag von fünf Euro erhoben. Weitere Infos im Internet unter www.ogv-poxdorf.de



Bürgermeister Andreas Galster.

auch die Schüler waren sehr betroffen. „Sie kannten ihn alle vom Vorlesetag in den jüngeren Klassenstufen, aber auch die älteren Schüler schätzten Herrn Galster für seine Referate über Europa.“ Erst ein paar Wochen zuvor hatte die Oberstufe wieder den Kontakt mit dem Rathaus gesucht, um Galster zum Vortrag einzuladen.

„Traurig und betroffen“

Auch in der Grundschule, sagt Rektorin Sabine Bartsch, verbreitete sich die furchtbare Nachricht rasend. „Die meisten unserer Schüler kommen aus Baiersdorf, sie wussten schon, was passiert ist“, erinnert sie sich. Doch damit keine falschen Gerüchte die Runde machten, die Kinder in ihrer Trauer und Bestürzung Halt fanden, besprachen sie im Kollegium, den Unfall im Unterricht anzusprechen. „Sie waren alle sehr traurig und betroffen“, sagt Bartsch. In der Grundschule ist der Bürgermeister und seine Aufgabe Stoff des Lehrplans in der vierten Klasse. Auch hier war ein Termin mit Galster vereinbart, auch in der Grundschule war er beliebt und

Jugendliche wünschen sich einen Beirat

Workshop zum Thema **STADTENTWICKLUNG** brachte in Baiersdorf viele Erkenntnisse. Ein Tarif sollte in der Stadt gelten.

BAIERSDORF. Unter der Leitung von Martin Fladt und Alexander Breit von Umbaustadt aus Frankfurt, trafen sich gut 20 junge Leute in den Räumen der Jugendorganisation Baiersdorf (Job) zu einem Workshop zum Thema Stadtentwicklung. Er war ein besonderer Wunsch des Stadtrats über die Werkstätten für alle Altersgruppen hinaus.

Als jugendspezifische Wünsche kristallisierten sich schnell heraus: eine Jugend-Bürgerversammlung, die durchaus wie die normalen verlaufen sollte, aber thematische Schwerpunkte setzte; ein Jugendbeirat. Dabei denkt man an ein Gremium aus Stadträten, der Jugendpflegerin Verena Fiedler und Personen aus Kirchen und Vereinen, die eine ähnliche Funktion haben, und natürlich Jugendlichen. Den Wunsch nach einem digitalen Amtsblatt werden auch viele Bürger über 27 befürworten.

In zwei Phasen erarbeiteten die Jugendlichen verschiedene Themen

und stellten Überlegungen zur Umsetzung an. Die Räume der Job sind ihrer Meinung nach „ein bisschen verkommen“. Eine attraktivere Ausstattung, ein besserer Name und mehr Werbung könnten Abhilfe schaffen. Eine Standortalternative zum Keller der Mittelschule könnte das Lagerhaus am Bahnhof sein.

Die Spielplätze in der Hut und am Linsengraben sollten mehr Altersgruppen ansprechen, zum Beispiel durch den Ausbau des Wasserspielplatzes. Einen Naturspielplatz kann man sich auch gut vorstellen, wo Äste und Material liegen und der Bauhof eventuell Werkzeuge zur Verfügung stellt. Umgesetzt werden könn-

te das als ein Projekt der Job. Fladt empfahl den Jugendlichen dafür auch Kontakt mit Berufsschulen aufzunehmen. Dort gäbe es oft Werkstücke wie Minidächer bei Zimmerleuten.

Mobilität ohne Auto war in allen Variationen ein großes Thema. Das 365-Euro-Jahresticket wie eine einheitliche Tarifzone für ganz Baiersdorf. Derzeit kommt durch das Auseinanderklaffen eine Fahrt von Igelsdorf ins Stadtzentrum auf zwei Euro, wusste ein Betroffener. Und überhaupt eine bessere Verbindung zwischen den Ortsteilen und – nach Forchheim. Dazu gehöre auch der Radwegeausbau, vor allem auch zwischen Hagenau und Igelsdorf. Und als Ergänzung: Mitfahrbanke.

Zu schmale Gehwege sind den Jugendlichen an vielen Stellen in der Stadt aufgefallen. Roll schlug, um den Stadtrat zu sensibilisieren, einen Härte-test vor. Wie Bufdis müssten Ratsmitglieder mal einen Tag die Stadt im Rollstuhl oder mit Rollator erkunden. **PAULINE LINDNER**



Im Workshop zur Stadtentwicklung wurde intensiv über Baiersdorf nachgedacht und Vorschläge erarbeitet.

ERLANGER Nachrichten

Verleger und Herausgeber: Bruno Schnell †
Verlegerinnen: Bärbel Schnell, Sabine Schnell-Pleyer

Redaktion

Chefredakteure: Alexander Jungkunz, Michael Husarek. Stellvertretender Chefredakteur: Armin Jelenik. Mitglied der Chefredaktion: Barbara Zinecker. Newsdesk: Armin Jelenik; Stellvertretung: Franziska Holzschuh, Christine Thurner. Chef vom Dienst: Peter Ehler, Georg Kletzt. Außenredaktionen: Hans Peter Reitzner. Politik und Wirtschaft: Alexander Jungkunz; Stellvertretung: Verena Litz, Dieter Schwab. Korrespondenten: Harald Baumer (Berlin), Roland Englisch (München). Reportagen: Hans-Peter Kastenhuber. Lokales Nürnberg: Andreas Franke; Stellvertretung: Karin Winkler. Lokaleportagen: Claudine Stauber. Gericht: Ulrike Löw. Feuilleton: Steffen Radlmaier; Stellvertretung: Katharina Erlenwein, Dr. Birgit Ruf. Sport: Hans Böller, Thomas Scharrer. Region & Bayern: Lorenz Bomhard, Georg Körfgen. Magazin am Wochenende: Gudrun Bayer. Service: Elke Graßer-Reitzner. Bildredaktion: Michael Matejka; Stellvertretung: Stefan Hippel. Redaktionsanschrift: Marienstraße 9-11, 90402 Nürnberg.

Lokal- und Heimatteil Erlangen

Markus Hörath; Stellvertretung: Christoph Benesch (Sport), Stefan Mößler-Rademacher (Kultur); Reportagen: Rainer Groh; Sonderausgaben: Rainer Wich; Redaktion: Innere Brucker Straße 11, 91054 Erlangen, Telefon (09131) 97793-50, Fax (09131) 97793-54. Geschäftsstelle und Anzeigenannahme: Hauptstraße 38, 91054 Erlangen, Telefon (09131) 97793-10, Fax (09131) 97793-44.

Anzeigen

Michael Beyer, Nordbayerische Anzeigenverwaltung GmbH, Marienstraße 9-11, 90402 Nürnberg, Telefon (0911) 216-0; Preisliste Nr. 51 ab 01.01.2020.

Verlag und Druck

Verlag Nürnberger Presse Druckhaus Nürnberg GmbH & Co. KG, Marienstraße 9-11, 90402 Nürnberg, Telefon (0911) 216-0.

Informationen zu Abonnements

Abo-Service Telefon (0911) 216-2777, Fax (0911) 216-2533; Internet abo.nordbayern.de. Monatlicher Preis für Print-Abo 39,80 € (inkl. MwSt.), für Digital-Abo 26,20 € (inkl. MwSt.). Abonnementbestellungen können nur zum Monatsende ausgesprochen werden und müssen bis zum 5. des laufenden Monats in Textform im Verlag vorliegen. Bei vereinbarter Vorauszahlung ist eine Kündigung erst zum Ende des verrechneten Bezugszeitraumes möglich. – Bei Nichtbelieferung ohne Verschulden des Verlages oder infolge höherer Gewalt, von Unruhen oder Arbeitskämpfmaßnahmen besteht kein Anspruch auf Schadensersatz.

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos wird keine Haftung übernommen.

Die gesamte Zeitung einschließlich aller ihrer Teile ist urheberrechtlich geschützt, soweit sich aus dem Urheberrechtsgesetz und sonstigen Vorschriften nichts anderes ergibt. Darunter fallen auch alle Anzeigen, deren Gestaltung vom Verlag übernommen wurde. Jede Verwertung ist ohne schriftliche Zustimmung des Verlages unzulässig. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Speicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Die Rechte für die Nutzung von Artikeln für elektronische Pressespiegel erhalten Sie über die PMG Presse-Monitor GmbH, Telefon (0 30) 2 84 93-0, www.pressemonitor.de.



Für die Herstellung der Zeitung wird Recycling-Papier verwendet.

NZ Nordbayerische Zeitung (NZ) für Erlangen: Der Lokalteil erscheint in Gemeinschaft mit den „Erlanger Nachrichten“. Redaktionsleitung Erlangen: Markus Hörath; Stellvertretung: Christoph Benesch (Sport), Stefan Mößler-Rademacher (Kultur); Sonderausgaben: Rainer Wich. Innere Brucker Straße 11, 91054 Erlangen, Telefon (09131) 97793-50, Fax (09131) 97793-54.